

Mit dieser Feststellung haben die Genossen, zweifellos recht. Wir als Kreisleitung und die Parteileitungen der Grundorganisationen müssen aber unsere Anstrengungen verstärken, damit alle Genossen den neu formulierten Pflichten entsprechen.

Einheitliches Zusammenwirken

Die Erfahrungen lehren, daß die Herausbildung der persönlichen Verantwortung unserer Genossen für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zur Intensivierung unserer Landwirtschaft im Sinne des neuen Statutentwurfs eine zielstrebige Arbeit der Kreisleitung und der Parteileitungen der Grundorganisationen erfordert. Die jetzt neu im Statut formulierten Pflichten der Parteimitglieder sowie die Aufgaben der Grundorganisationen und Kreisleitungen zu den Fragen der Intensivierung sind in den Punkten 2 b, 49 a und g und 57 f differenziert gestellt. Zum anderen aber verlangen sie das einheitliche Zusammenwirken, ausgehend von der Kreisleitung über die Parteileitungen der Grundorganisationen bis hin zum einzelnen Genossen eine einheitliche Leitungs- und Erziehungsarbeit.

Die Kreisleitung Jüterbog hat bei der politischen Führung der weiteren sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft wertvolle Erfahrungen gesammelt. Um zu sichern, daß die Aufgaben systematisch und im Komplex in Angriff genommen werden, wurden langfristige Intensivierungskonzeptionen für die gesamte Landwirtschaft des Kreises ausgearbeitet. Dazu kamen spezielle Konzeptionen für den Kartoffelanbau, Getreideanbau, für die Mechanisierung, Qualifizierung usw. Das Plenum der Kreisleitung bzw. das Sekretariat behandelten

die Grundfragen dieser Konzeptionen und beauftragten die Genossen in den staatlichen Organen mit der detaillierten Ausarbeitung. Außerdem gab es eine ausführliche Beratung im Parteiaktiv bzw. mit den Parteileitungen der betreffenden Grundorganisationen.

In einer Reihe von Betrieben wurde bereits ähnlich verfahren. Die Grundorganisationen der Partei begründeten die Notwendigkeit einer langfristig geplanten weiteren Intensivierung. Sie legten den LPG-Vorständen und leitenden Kadern der KAP ihren Standpunkt dar. Sie sorgten dafür, daß den Interessen der sozialistischen Gesellschaft entsprechende Maßstäbe angelegt wurden, daß die Intensivierung als Komplex von Maßnahmen angepackt wurde, daß Beratungen dazu mit allen Arbeitskollektiven stattfanden. Eine bedeutende Rolle spielen die Grundorganisationen bei der Kontrolle der Durchführung der Intensivierungskonzeptionen. Bewährt hat sich, daß diese Konzeptionen alljährlich, entsprechend den Anforderungen des bevorstehenden Jahres, ergänzt und planwirksam gemacht werden.

Es ist zweckmäßig, wenn die Grundorganisationen aus den Intensivierungskonzeptionen Parteiaufträge für einzelne Genossen ableiten. Beispielsweise erhielt der Genosse Reiner Boelke, Abteilungsleiter für Getreide- und Zuckerrübenproduktion in der LPG Pflanzenproduktion Marzahna, den Auftrag, auf der Grundlage des betrieblichen Intensivierungsprogramms die breite Mitwirkung der Genossenschaftsmitglieder; bei der Erarbeitung detaillierter Intensivierungsmaßnahmen für Getreide und Zuckerrüben zu gewährleisten. Genosse Ernst Hackel, Kranfahrer in der LPG Pflanzenproduktion Oehna, hatte den Parteiauftrag, mit der exakten Führung eines Bordbuches für seinen Kran

Leserbriefe

erhielten wir zum Beispiel die Anregung, die Grundplatte des Baggers generell zu überarbeiten. Diese Idee griffen wir auf. Wir setzten uns wiederum mit den Konstrukteuren zusammen und berieten, wie dieses Problem zu lösen sei. Unsere Initiative griff schließlich die Leitung der BPO auf und nahm diese Aufgabenstellung in ihr Kampfprogramm zu Ehren des IX. Parteitagess auf.

Kurt Hake

Parteigruppenorganisator in
der Montage des VEB NOBAS
Nordhausen

Parteiaufträge aus dem Arbeitsprogramm

Seit acht Jahren bin ich Parteigruppenorganisator in der Uhrenfabrik Seebach unseres Kombi-nates. Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, so kann ich doch sagen: Wir haben in der Parteiarbeit gute Fortschritte gemacht. In unserem Arbeitskollektiv ist die Parteigruppe der Pol, von dem Impulse ausgehen, der Fragen beantwortet, der organisiert. Das setzt die gründliche Kenntnis der Lage in unserem Kollektiv voraus und erfordert die ver-

trauensvolle Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern, dem Vertrauensmann der Gewerkschaftsgruppe und dem FDJ-Gruppenleiter. So sichern wir bei uns die einheitliche politische Leitung aller Prozesse.

In unserer Parteigruppe hat jeder Genosse seinen konkreten Auftrag. Dabei geht es uns nicht um Zahlenhascherei, sondern um die Effektivität unserer Arbeit. Also jedem Genossen die Aufgabe, die ihm am besten liegt,